

KURIER

Pröll für "Spendenabsetzbarkeit light"

Umweltorganisationen über Finanzminister empört

WWF, Greenpeace und GLOBAL 2000 erhalten keine Basisfinanzierungen - und dementieren damit eine Aussage von Pröll.



Hildegard Aichberger vom WWF.

Die Umwelt- und Tierschutzorganisationen WWF, Greenpeace und Global 2000 dementieren gemeinsam die Aussage von Vizekanzler Josef Pröll, wonach sie hohe Subventionen von Ministeriumsseite erhielten: "Keine der drei Organisationen enthält eine Basissubvention durch das Lebensministerium", so die drei Geschäftsführer Hildegard Aichberger (WWF), Alexander Egit (Greenpeace) und Klaus Kastenhofer (GLOBAL 2000) einhellig.

Dass Umwelt- und Tierschutz sowie Menschenrechte von der geplanten Spendenabsetzbarkeit ausgeschlossen

werden sollen, lehnen die NGOs ab. Die Kosten für die Einbeziehung aller derzeit von Pröll ausgeklammerten Bereiche würden sich auf gerade einmal knapp zehn Prozent des Spendenvolumens belaufen. Der Ausschluss der Umweltorganisationen von der Absetzbarkeit könne daher nur als politisch motivierter Akt der Ausgrenzung kritischer Kräfte verstanden werden, bekräftigt Alexander Egit von Greenpeace.

Artikel vom 14.12.2008 14:34 | apa | big